№ 65. 1865. **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung** 20. März.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 13. Februar 1865.

1. Dem Johann Lutz und Wilhelm Jäger auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zündmassa, „Strapin-Zündmassa" genannt, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem Karl Mosch, Parfümeriewaaren-Fabricanten zu Pest, auf die Erfindung einer eigenen Erzeugungsart der Glycerinseife, „Mosch's Glycerinseife" genannt, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. Februar 1865.

3. Dem Karl Georg Müller, Chemiker und Fabriksdirector zu Aussig in Böhmen, auf eine Verbesserung der Methode zur Verarbeitung von klarem Stein- oder Braunkohlen, Torf oder Coaks zu Stücken von beliebiger Form und Größe, für die Dauer Eines Jahres.

Am 22. Februar 1865.

4. Dem Julius Röpfel in Wien, Neubau, Siebensterngasse Nr. 25, auf eine Verbesserung des sogenannten „F. Vogl'schen Mundwassers", für die Dauer Eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

(95—2) Nr. 3083.

Konkurs-Kundmachung.

Zur Besetzung mehrerer bei den Vermessungsarbeiten in Ungarn in Erledigung kommenden Vermessungs-Adjunktenstellen wird der Konkurs

bis Ende April d. J.

eröffnet.

In Betreff der diesbezüglichen Bedingungen wird sich auf die Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 64 bezogen.

Von der k. k. Finanzdirektion Laibach am 13. März 1865.

(93—3) Nr. 309.

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 18. v. M., Z. 2038, werden am

21. l. M.

bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, mehrere Zentner Skartpapier gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

K. k. Finanz-Direktions-Oekonomat Laibach am 14. März 1865.

(96) Nr. 1547.

Kundmachung.

Zur Ergänzungswahl der Gemeinderäthe ist die Wählerliste zusammengestellt worden, und liegt zu Jedermanns Einsicht beim Magistrate auf.

Reklamationen gegen diese Wählerliste sind mündlich oder schriftlich

bis 14. April

beim gefertigten Magistrate einzubringen, da auf spätere Einwendungen kein Bedacht genommen werden kann.

Dieß wird sämmtlichen Hauseigenthümern zur eigenen Wissenschaft und zur gefälligen Bekanntgabe an ihre Wohnparteien mitgetheilt.

Stadtmagistrat Laibach am 17. März 1865.

№ 65. 1865. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 20. März.

(555—2) Nr. 1366 merc.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. Landes- als Handels-Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Antonio Madussi in Laibach in die Amortisirung des abhanden gekommenen, von Antonio Frucco in Artegna vom 8. Jänner 1865 auf die Ordre des Antonio Madussi ausgestellten, und in Laibach bei Letzterem am 28. März 1865 zahlbaren eigenen Wechsels gewilliget worden.

Es wird demnach der unbekannte Eigenthümer dieses Wechsels aufgefordert, denselben diesem k. k. Handelsgerichte

binnen 45 Tagen

vom 29. März d. J., als dem ersten Tage nach der Fälligkeit des Wechsels, sogewiß vorzulegen, als widrigens auf neuerliches Ansuchen des Antonio Madussi nach dem Ediktal-Termine der obige Wechsel für wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. Landes- als Handels-Gericht Laibach am 14. März 1865.

(549—2) Nr. 932.

Konkurs

über das Vermögen des Otto Rupp von Nassenfuß.

Vom k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des in Nassenfuß wohnhaften nicht protokollirten Handelsmannes Otto Rupp gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den genannten Kridatar eine Forderung zu stellen hat, hiemit erinnert, daß er bis zum

8. Mai 1865

die Anmeldung seiner Forderung in der Gestalt einer Klage wider den zum Massevertreter aufgestellten Advokaten, Herrn Dr. Josef Rosina in Neustadtl bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen hat, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand angehört werden und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Kridatars ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Schuldners vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, Herrn Dr. Josef Rosina, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses die Tagsatzung auf den

15. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 14. März 1865.

(552—2) Nr. 315.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Göderer, als Machthaber des Hrn. Johann Kosler von Ortenegg, gegen Franz Debelak von Skerlovica wegen, aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 3435, schuldiger 34 fl. 91 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg Tom. IX. Fol. 25 sub Urb.-Nr. 838 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 530 fl. ö. W gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar,
4. März und
1. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 13. Februar 1865.

Nr. 315.

Anmerkung.

Nachdem mit beiderseitigem Einverständnisse die erste und zweite Feilbietung als abgethan erklärt wurde, so wird am

1. April l. J.

zur dritten und letzten Tagfahrt geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 13. Februar 1865.

(493—3) Nr. 1101.

Relizitation

der Realität zu Bezhaje Urb.-Nr. 252½246 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischek.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 23. März 1864, Z. 1383, hiemit erinnert, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten Relizitation der dem Johann Hiti gehörig gewesenen, von Primus Bezhaj von Bezhaje erstandenen Realität zu Bezhaje Urb.-Nr. 252½246 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischek die neuerliche Tagsatzung auf den

3. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 688 fl. 40 kr. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(494—3) Nr. 1235.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Andreas Nelz von Dane wegen, aus dem Vergleiche ddo. 2. Oktober 1863, Z. 4767, schuldiger 124 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Mai,
3. Juni und
4. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1865.

(496—3) Nr. 1269.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. Dezember 1864, Z. 6871, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache der Hschft. Schneeberg, durch Hrn. Jak. Truschka von Schneeberg, gegen Josef Sterle von Polane, H.-Nr. 7, über Einverständniß beider Theile auf den 28. Februar und 28. März l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den

28. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert mit dem obigen Bescheidsanhange zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Februar 1865.

(504—3) Nr. 469.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Kosleučar von Feldsberg, Zessionär des Josef Bachouz von Sagor, gegen Florian Kastelz von Feldsberg wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1863, Nr. 69, und der Zession vom 17. Mai 1864, schuldiger 310 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Hubrealität in Feldsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. öst. Währ. reassumirt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
3. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die zu feilbietende Realität nur bei der letzten auf den 3. Juli 1865 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Februar 1865.

Ein geprüfter Expeditor,

der zugleich für eine Geschäftsführung geeignet ist, wird für eine Postexpedition im Küstenlande gesucht.

Anfragen sind an das Postamt Lippa im Küstenlande zu richten. (556—2)

Dank.

Für die herzliche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Begleitung unseres geliebten Bruders

Joachim Oblak,

Ober-Realschullehrers,

zu seiner letzten Ruhestätte, drücken wir dem ganzen hiesigen geehrten Lehrkörper, Freunden, Bekannten und Realschülern den innigsten Dank aus.

Laibach am 17. März 1865.

Johann Oblak.
Marie Oblak.

(563)

Anzeige.

Der Gefertigte gibt bekannt, daß in seinem nächst Gleinitz (Pfarre St. Veith) bei Laibach in Verwendung stehenden Steinbruche alle zu **Grabsteinen** und **andern Steinmetzarbeiten** sich vorzüglich eignenden Steine, so wie auch **Quadern** bis **200 Kubikfuß Inhalt** zu den **billigsten Preisen** zu haben sind.

Auch werden **fertige Grabsteine** aus **schwarzem Marmor in jeder Form** gegen Bestellung **billiger als anderswo** und in kürzester Zeit geliefert.

Abnehmer wollen sich gefälligst mündlich oder brieflich an den Gefertigten wenden, und können der promptesten Ausführung ihrer Aufträge gewärtig sein.

Lorenz Vodnik,
Steinmetzmeister in Pod Utik Nr. 25, Gemeinde Gleinitz.

(548—2)

(497)

Pfandämtliche Lizitation.

Donnerstag den 30. März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Jänner 1864

versetzten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 20. März 1865.

(340—1)

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende!

Eine Brochure über die Dr. Dorck'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

Ich beehre mich hiemit einem P. T. Publikum mein reiches Lager

optischer Gegenstände aller Art

ergebenst zu empfehlen. Besonders mache ich aufmerksam auf

Stampfer's berühmten Optometer

oder Sehkraftmesser für jedes Auge.

Das optische Institut befindet sich Hotel Elefant, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.

(558—2) **G. Fries.**

(562)

Verkaufs-Offert.

Ein ganz neu gebautes stockhohes **Vorstadthaus** in Laibach mit 12 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Brunnen, Hofraum, Einfahrtsthor und Garten im Zinsertrage von 500 fl. ist um 6400 fl. zu verkaufen durch **J. A. Schuller's Bureau zu Laibach.**

Für Jung und Alt!

Vom Chemiker Dr. M. Herzog neu erfunden!

Bartwuchs-Kraft-Extrakt!

Neues Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen kräftigen Bartwuchses, dessen Wirkung garantirt, und bei einer 3- bis 5 monatlichen Anwendung selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge gekrönet wird, da auch krankhafte Stellen bei kurzem Gebrauche vollhaarig werden.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. ö. W.

Mit Postversendung 2 fl. 10 kr. ö. W.

Ganz neu! Etwas Neues!

Haarwuchs-Kraft-Extrakt!

Das einzige wahrhaft wirksamste Mittel zur Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare, welches bei regelmäßigem Gebrauch dieses Haarwuchs-Kraft-Extraktes selbst die kahlsten Stellen des Hauptes beharrt, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt die Haarzwiebel und beseitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Auch beseitigt es die Schuppenbildung binnen zehn Tagen vollständig, macht die Haare glänzend, glatt und geschmeidig, und bewährt sich vor dem Ergrauen der Haare bis in das späteste Alter.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. ö. W.

Mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Aufträge aus den Provinzen werden nur gegen Baareinsendung des Betrages oder Nachnahme schnellstens befördert.

(453—3) **Haupt-Central-Versendungs-Depot**

bei dem Herrn

Carl Polt,

Wien, Neubau, Burggasse Nr. 25.

Höchst wichtig für Jedermann!

Fremden-Anzeige

vom 17. März.

Stadt Wien.

Die Herren: Landauer, Kaufmann, von München. — Fleckner, Mont.-Direktor, von W.-Feistritz. — Pogatschnig, Werks-Verwalter, von Skofie. — Plesche und Dimnig, Handelsleute; Dr. Kapler von Gottschee. — Prodnigg, Fabriks-Gesellschafter, von Ratschach.

Elephant.

Die Herren: Meyer, Kaufmann, und Piva, Handlungs-Reisender, von Wien. — Gembois, k. k. Regiments-Arzt, von Görz. — Gaber, Realitätenbesitzer, von Marburg. — Fries, Optiker, von Triest. — Acher, Revident, von Sava. — Pogatscher, Holzhändler, aus Oberkrain. — Rabitsch, Realitätenbesitzer, von Radmannsdorf.

Baierischer Hof.

Herr Krauß, k. k. Lieutenant, von Venedig.

Mohren.

Die Herren: Handmann, Commissionär, von Triest. — Schmidl, Privat, von Cilli.

Börsenbericht.

Wien, den 18. März.

Staatsfonds und Lose etwas besser bezahlt. Industrie-Actien behauptet und Bank-Actien um 2 fl. höher. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten unverändert. Geld abondant. Geschäft unbedeutend.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	67.30	67.40
detto rückzahlbar 2/5 „	98.—	98.25
detto detto 1/5 von 1866	96.75	97.—
detto rückzahlbar von 1864	88.70	88.80
Silber-Anlehen von 1864 . .	82.50	83.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	78.25	78.30
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	78.30	78.35
Metalliques . . . . . „ 5 „	71.50	71.55
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	71.50	71.60
detto . . . . . „ 4½ „	63.60	63.90
Mit Verlos. v. J. 1839	161.—	161.25
„ „ „ „ 1854	88.50	89.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	93.50	93.60
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	96.40	96.50
„ „ „ „ 1864 „ „ „	88.70	88.80
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	18.25

B. der Kronländer (für 100 fl.)

Grundentlastungs-Obligationen.

	Geld	Waare
Nieder-Oesterreich . . zu 5%	88.75	89.25
Ober-Oesterreich . . „ 5 „	88.—	88.50
Salzburg . . . . „ 5 „	91.—	92.—
Böhmen . . . . zu 5%	92.—	93.—
Steierm., Kärnt. u. Krain, „ 5 „	89.50	90.50
Mähren . . . . „ 5 „	90.50	91.50
Schlesien . . . . „ 5 „	90.—	91.—
Ungarn . . . . „ 5 „	74.80	75.—
Temeser-Banat . . „ 5 „	73.25	73.60
Kroatien und Slavonien „ 5 „	74.75	75.25
Galizien . . . . „ 5 „	73.75	74.10
Siebenbürgen . . . „ 5 „	71.—	71.50
Bukowina . . . . „ 5 „	71.50	72.—
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.25	71.75
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.—	71.25
Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	93.50	94.50

Aktien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	803.—	804.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	184.20	184.40
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	583.—	584.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1825—	1827.—
S.-E.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	195.40	195.60
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	134.75	135.—
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	122.80	123.—
Süd. Staats-, lombard.-venet. u. centr.-ital. Eis. 200 fl. ö. W. 500 Fr.	241.—	242.—
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	222.25	222.50
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	479.—	481.—
Oesterreich. Lloyd in Triest „ „	232.—	234.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	405.—	410.—
Pester Kettenbrücke	370.—	375.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	162.25	162.50
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
National-bank auf C. M. — 10jährige v. J. 1857 zu . 5%	102.—	102.25
National-bank auf C. M. — verlosbare 5 „	91.35	91.50
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	87.10	87.20
Ungarische Boden-Kredit-Anstalt zu 5½ pCt.	79.25	79.75
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	95.—	96.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	129.—	129.20
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	86.—	86.50
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	27.—	27.50
Esterhazy „ 40 „ C. M.	113.50	114.50
Salm „ 40 „ „ „	31.—	31.50
Palffy zu 40 fl. CM. .	26.50	27.—
Clary „ 40 „ „ .	27.—	27.50
St. Genois „ 40 „ „ .	27.25	27.75
Windischgrätz „ 20 „ „ .	18.—	18.30
Waldstein „ 20 „ „ .	19.50	20.—
Keglevich „ 10 „ „ .	14.75	15.25
K. k. Hofspitalfond 10 „ „ .	12.30	12.50

Wechsel.

3 Monate.

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	93.75	93.90
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	93.85	93.95
Hamburg, für 100 Mark Banco	83.75	84.—
London für 10 Pf. Sterling .	111.80	111.90
Paris, für 100 Franks . . .	44.50	44.55

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 28 kr.	5 fl. 28½ Nkr.
Kronen . . .	15 „ 45 „	15 „ 48 „
Napoleonsd'or .	8 „ 94 „	8 „ 95 „
Russ. Imperials .	9 „ 13 „	9 „ 14 „
Vereinsthaler .	1 „ 64½ „	1 „ 65 „
Silber . .	109 „ 75 „	110 „ — „